

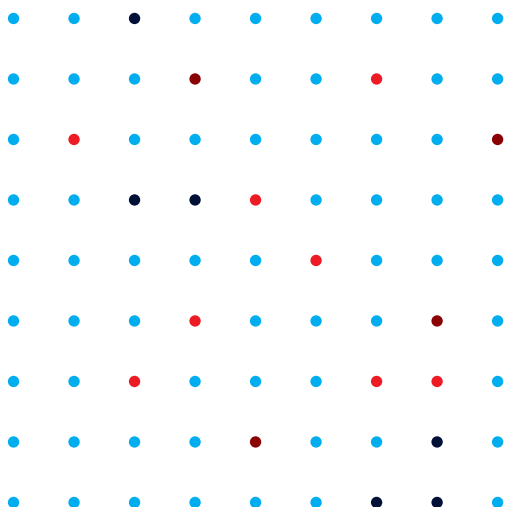
Tätigkeitsbericht 2008



Deutscher Verband
Technisch-Wissenschaftlicher
Vereine

DVT

Tätigkeitsbericht 2008



Highlight Seite 4

Förderung von Technik und Naturwissenschaften Seite 5

- [DVT-Stellungnahme zur »Eingruppierung von FH-Absolventen im Öffentlichen Dienst«](#)
- [DVT-Stellungnahme zur »Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge« \(ANKOM\)](#)
- [DVT-Stellungnahme zum Richtlinienpaket und Vorschlag der EU-Kommission vom 23. Januar 2008 »Erneuerbare Energiequellen und Klimawandel« – Emissionshandel nach 2012](#)

Preisverleihungen Seite 6

- [Deutscher Zukunftspreis](#)
- [Stiftung Werner-von-Siemens-Ring](#)

Nachwuchssicherung Seite 7

- [Jugendpreis »Schule macht Zukunft«](#)
- [Tag der Technik 2008](#)

Internationale Aktivitäten Seite 9

- [FEANI Generalversammlung in Bukarest](#)
- [Engineering Card \(ENGCARD\)](#)
- [WFEO World Federation of Engineering Organisations](#)
- [Treffen der Mitteleuropäische Gruppe der FEANI – EMC und NMC](#)

Dienstleistungsangebote Seite 13

- [Statistiken](#)
- [Newsletter](#)

Personalia Seite 14

- [Neue Vorstandsmitglieder](#)
- [Neuer stellvertretender DVT-Vorsitzender](#)
- [Neuer Vorsitzender des Ausschusses »Ingenieur- und Technikfragen«](#)

Mitgliederverzeichnis Seite 15

Impressum

Deutscher Verband
Technisch-Wissenschaftlicher Vereine DVT
Markgrafenstraße 37 · 10117 Berlin

Vorsitzender: Prof. Dr.-Ing. Hubertus Christ
Geschäftsführer: Dipl.-Pol. Jörg Maas
Referentin: Dr. Nicole Freiberger

Vereinsregister: 24809Nz Amtsgericht
Charlottenburg

Bildnachweis

fehlt noch

Gestaltung

www.mehrwert.de



Rückblick auf 2008

Das vergangene Jahr war maßgeblich geprägt von dem Bemühen, das von der Verbandsversammlung beschlossene Maßnahmenkonzept zur langfristigen Haushaltssanierung umzusetzen. Mit zwei Entwicklungen mussten sich Vorstand und Geschäftsführung in 2008 auseinander setzen: Einerseits traten in diesem Jahr sieben Mitgliedsvereine aus dem DVT aus und verschmälerten die finanzielle Basis zusätzlich. Andererseits gingen die Auswirkungen der Finanzmarktkrise auch am Portfolio des DVT nicht spurlos vorbei. Mit etwa 45 TEuro Abschreibungen auf Wertpapiere hat der DVT im diesjährigen Abschluss einen hohen Verlust eingefahren.

Glücklicherweise konnte die Geschäftsführung für die nächsten beiden Jahre bereits zwei Projekte von der DFG einwerben, deren Ergebnisse den Mitgliedsvereinen zugute kommen. ~~Hinzu kommt ein Projekt für die~~ Gas- und Wasserfachleute im DVGW, das beispielhaft die Implementation eines Labels für einen neuen Studiengang vorantreibt und damit als Muster für andere Disziplinen dienen kann.

Mit diesen Projekten und weiteren bereits wirksamen Maßnahmen wird der DVT ab 2009 sowohl im operativen als auch im Finanzergebnis den Haushalt des DVT wieder in die Gewinnzone führen. Dennoch wollen wir kurz- bis mittelfristig ein neues Geschäftsmodell entwerfen, das eine sichere Grundlage für die laufenden Aktivitäten darstellt und zukünftigen Risiken entgegenwirken kann. Zum normalen Programm gehörten auch in 2008 wieder ein Parlamentarischer Abend sowie mehrere Stellungnahmen gegenüber Politik und Verwaltung, die im Innenteil ausführlich dokumentiert sind. Hervorzuheben ist eine erfolgreiche DVT-Initiative, die es Absolventen aus ingenieur- und naturwissenschaftlichen Disziplinen ermöglicht, weiterhin in Entgeltgruppe 10 des Öffentlichen Dienstes eingestuft zu werden. Im Bereich der Förderung von Technik und Naturwissenschaften hat es uns besonders gefreut, dass auf gemeinsamen Vorschlag von DVT und DGM ein renommierter Materialwissenschaftler mit dem Gottfried Wilhelm Leibniz-Preis der DFG ausgezeichnet wurde. Die internationale Vertretung der Ingenieurinteressen in der FEANI und in der WFEO stand auch in 2008 wieder im Zentrum unserer Aktivitäten. Darüber haben wir regelmäßig in unseren Newslettern und Postausendungen berichtet. Alle genannten Anstrengungen wollen wir in 2009 fortsetzen und Sie bitten, den vor uns liegenden Weg aktiv mit zu gestalten.

Ich danke dem Geschäftsführer, Herrn Jörg Maas, und der wissenschaftlichen Referentin, Frau Dr. Freiburger, für ihre Arbeit in schwieriger Zeit und Ihnen persönlich für die anhaltende Unterstützung.

Professor Dr.-Ing. Hubertus Christ



Parlamentarisches Frühstück zum Thema »Emissionshandel nach 2012 am Beispiel der Stahlindustrie« am 7. Mai 2008 „Morgenstund‘ hat Gold im Mund“. Getreu diesem Motto hat der DVT sein traditionelles parlamentarisches Gespräch im Jahr 2008 auf den Morgen verlegt. Ungeachtet der frühen Stunde war die Resonanz der Bundestagsabgeordneten gut und mit der Beteiligung an einer Abendveranstaltung vergleichbar. Das Maritim Hotel ProArte bot den angemessenen Rahmen für dieses Expertengespräch und den Anwesenden neben harten Fakten auch Kulinarisches.

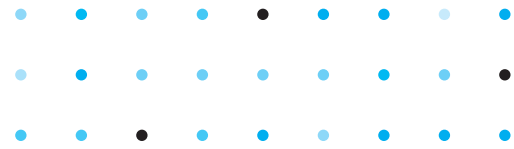
Der ehemalige Vorsitzende des Stahlinstituts VDEh und Vorstandsmitglied des DVT, Prof. Dr.-Ing. Dieter Ameling, führte in das Thema ein und den Abgeordneten vor Augen, dass die Industrie ihre Treibhausgasemissionen von 2005 bis 2020 um 21% verringern muss. Diese Verringerung berücksichtigt nicht die Erfolge, die die Stahlwerke in Deutschland bis zum Jahr 2005 bereits erzielt haben. Hinzu kommt, dass die Zertifikate ab 2013 vollständig versteigert werden sollen. Für die energieintensiven Industrien befürchtete Ameling eine schwerwiegende Zäsur und – damit verbunden – große Belastungen. Dazu gehörten nach Überzeugung des Stahlinstituts nicht zuletzt Strompreissteigerungen, die die Wettbewerbsfähigkeit der energieintensiven Industrien in Europa bedrohten. Im weiteren Verlauf des Gesprächs erörterten die Gesprächsteilnehmer Maßnahmen, die zu mehr Planungssicherheit für die Unternehmen, zu weniger Wettbewerbsverzerrungen gegenüber nichteuropäischen Stahlerzeugern und damit zum Erhalt von Arbeitsplätzen beitragen könnten.

Die Parlamentarier versicherten am Ende des Parlamentarischen Frühstücks, dass sie die Ziele des Vorschlags unterstützten und die Anregungen von DVT und VDEh bei der Formulierung eigener Stellungnahmen zum Richtlinienpaket der EU-Kommission berücksichtigen würden. Auch die DVT-Geschäftsstelle konnte der neuen Veranstaltungsform Positives abgewinnen: Nach einer Stunde war die produktive Sitzung beendet. Auf die Parlamentarier wartete die Arbeit in Ausschüssen und den Arbeitsgruppen der Fraktionen. Diese konnten sie dann mit (hoffentlich) neuen Ideen, bestimmt aber gut gesättigt angehen.

»Die deutsche Stahlindustrie steht vor gewaltigen Herausforderungen, nicht nur aufgrund der Forderung nach Reduzierung der Treibhausgasemissionen. Auch die internationale Konkurrenzsituation verschärft sich zusehends.«

Prof. Dr.-Ing. Dieter Ameling
(DVT-Vorstand, VDEh) zum Thema des
Parlamentarischen Frühstücks

Förderung von Technik und Naturwissenschaften



DVT-Stellungnahme zur »Eingruppierung von FH-Absolventen im Öffentlichen Dienst«

Zu Beginn des Berichtsjahres hat der DVT eine Stellungnahme zur beabsichtigten Herabstufung von Bachelorabsolventen in Ingenieurstudiengängen auf Entgeltgruppe 9 des Öffentlichen Dienstes veröffentlicht. Die Herabstufung war im „Tarifvertrag zur Überleitung der Beschäftigten der Länder in den TV-L und zur Regelung des Übergangsrechts“ (TVÜ) so vorgesehen. In seiner Stellungnahme kritisierte der DVT dieses Vorhaben vor dem Hintergrund des drohenden ~~Personal~~ mangels im Öffentlichen Dienst und verlieh seiner Sorge Ausdruck, dass bei Umsetzung dieser Vorstellung seine Konkurrenzfähigkeit gegenüber der privaten Wirtschaft völlig verloren ginge. Die Tarifparteien sind dieser Forderung im Zuge ihrer Verhandlungen nachgekommen und haben die Weitergeltung des Übergangsrechts bekräftigt. Dadurch werden ~~Absolventen von Fachhochschulen~~ aus naturwissenschaftlich-technischen Studiengängen im TV-L der Entgeltgruppe 10 zugeordnet. Für den Bereich der Länder konnte die Situation inzwischen ebenfalls bereinigt werden. Die strittige Protokollerklärung zu § 17 TVÜ wird, vorbehaltlich der Zustimmung der jeweiligen Tarifparteien, gestrichen (Stand 1. März 2009). Damit werden Bachelorabsolventen seit dem 1. Januar 2009 auch in den Ländern wieder in E 10 TV-L eingruppiert.

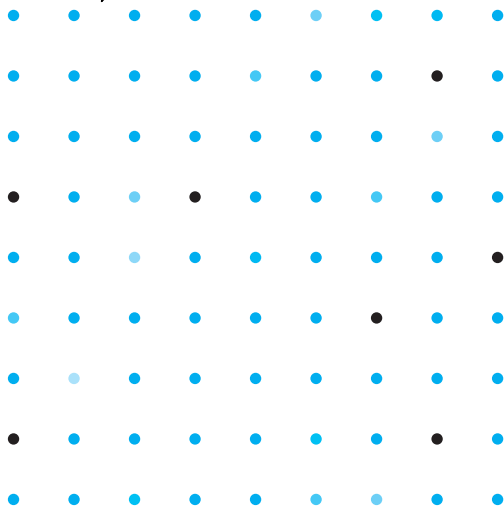
DVT-Stellungnahme zur »Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge« (ANKOM)

In einer weiteren Stellungnahme hat sich der DVT an Hochschulen und an die Industrie- und Handelskammern (IHK) mit der Empfehlung gewandt, die im Projekt ANKOM gesammelten Erfahrungen zu nutzen, um Absolventen der beruflichen Aus- und Weiterbildung einen angemessenen Zugang zu technischen Studiengängen zu erleichtern. Aus Sicht der Verfasser ~~dieses Papiers~~ können damit effiziente Maßnahmen zur Bewältigung des Ingenieurmangels auf den Weg gebracht werden. Die Stellungnahme unterstützt die Bemühungen von Akkreditierungsrat und Hochschulrektorenkonferenz, die der Anrechnung beruflicher Kompetenzen auf Hochschulstudiengänge ebenfalls positiv gegenüberstehen. Die Reaktion war lebhaft und hat zu einem regem Austausch von Meinungen zwischen Adressaten und dem DVT geführt.

DVT-Stellungnahme zum Richtlinienpaket und Vorschlag der EU-Kommission vom 23. Januar 2008 »Erneuerbare Energiequellen und Klimawandel« – Emissionshandel nach 2012

Am Beispiel des Stahlhandels haben die Verfasser der Stellungnahme dargestellt, wie ein zukünftiges Emissionshandelssystem ausgestaltet sein muss, das sowohl der Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft, der Gleichberechtigung der Wirtschaftspartner und der Reduzierung der CO₂-Emissionen Rechnung trägt. Die gemeinsame Stellungnahme von DVT und VDEh hat zu Reaktionen bei nahezu allen Bundestagsfraktionen geführt. Ihr ging ein Parlamentarisches Frühstück voraus, über das unter „Highlight“ bereits berichtet wurde.

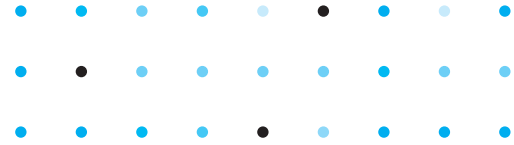
Preisverleihungen



Deutscher Zukunftspreis Die Verleihung des Deutschen Zukunftspreises – Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation fand am 3. Dezember 2008 in Berlin statt. Die drei Vorschläge in der engeren Wahl kamen vom BDI (Receiver für Solarthermie-Kraftwerke sowie Sensoren für Konsumelektronik) und der AiF (Professionelles Digitales Drahtlos-Mikrofonssystem). Gewinner für das Jahr 2008 wurde der BDI-Vorschlag zum Thema „Smarte Sensoren erobern Konsumelektronik, Industrie und Medizin“; Preisträger sind Forscher und Entwickler der Robert Bosch GmbH und der Bosch Sensortec GmbH, beide mit Sitz in Reutlingen. Ein vierter Vorschlag der DFG zu mitwachsenden Herzklappen wurde wegen patentrechtlicher Probleme von der Jury Ende Oktober zurückgezogen. Der DVT ist neben wenigen anderen Organisationen berechtigt, bei seinen Mitgliedsvereinen Vorschläge für den Deutschen Zukunftspreis einzuholen. Eine inhaltliche Prüfung erfolgt zunächst durch die Experten in den Gremien der Mitgliedsvereine. Danach prüft die DVT Geschäftsstelle die Einhaltung der formalen Anforderungen, bevor der DVT-Vorsitzende die Einzelvorschläge ~~abschließend~~ gegenüber dem Bundespräsidenten persönlich begründen muss.



Stiftung Werner-von-Siemens-Ring Die Stiftung Werner-von-Siemens-Ring konnte das Berichtsjahr 2008 mit der Wahl eines neuen Ringträgers abschließen und zählt nun auch den Schiffsbauer Bernard Meyer zu den von ihr geehrten Persönlichkeiten. Meyer ist Diplom-Ingenieur und führt sein Familienunternehmen, die Papenburger Meyer Werft, bereits in der sechsten Generation. Prof. Dr. Ernst O. Göbel, Vorsitzender des Stiftungsrates und Präsident der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) [^] bezeichnete Meyer als „Ausnahmerscheinung unter den deutschen Ingenieuren“, der „wegweisende technische Entwicklungen hervorgebracht und in seinen modernen Werften in Papenburg und Rostock unternehmerisch umgesetzt hat“. Meyer wird am 12. Dezember 2009 [^] mit dem Werner-von-Siemens-Ring ~~in einer Feierstunde~~ ausgezeichnet.



Daneben hat die Stiftung am 5. Mai 2008 eine neue bronzene Gedenktafel für Prof. Dr.-Ing. Hermann Föttinger an der TU Berlin enthüllt. Föttinger, ein genialer Erfinder und kreativer Wissenschaftler, hat zwei Fachgebiete, ~~nämlich~~ einerseits die Strömungslehre im Maschinenbau und andererseits die Schiffs- und Meerestechnik, maßgeblich beeinflusst. Die Redebeiträge der Feierstunde hat die Geschäftsstelle der Stiftung in einer Publikation dokumentiert.

Viele Dokumente aus der Frühzeit der Stiftung sind durch die Wirren des Ersten und Zweiten Weltkrieges entweder verloren gegangen oder nur noch verstreut in verschiedenen Landesarchiven bzw. im Bundesarchiv in Berlin vorhanden. Der Stiftungsvorstand hat daher entschieden, einen renommierten Historiker mit der Aufarbeitung der Geschichte der Stiftung Werner-von-Siemens-Ring zu beauftragen und die Ergebnisse der Forschungsarbeit in eine Publikation einfließen zu lassen. Diese Publikation soll möglichst bis Dezember 2009 der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Die Stiftung selbst verfügt derzeit über einen Aktenbestand, der bis zum Gründungsjahr ~~der Stiftung~~ (1916) zurückreicht. Der DVT, im gleichen Jahr gegründet, führt traditionell die Geschäfte der Stiftung und bereitet insbesondere die Sitzungen und die Feierstunden vor.

Nachwuchssicherung

Jugendpreis »Schule macht Zukunft« Beim Focus-Schülerwettbewerb bewarben sich mit insgesamt 2.500 Jugendlichen mehr Interessierte als je zuvor. Die Frage, die sie alle umtrieb, lautete: „Klimawandel – Was können wir tun?“ Hierzu galt es, Ideen zu entwickeln und Konzepte zu realisieren. Am Ende hatte die Jury beeindruckende Arbeiten von engagierten Schülerinnen und Schülern von der Hauptschule bis zum Gymnasium zu bewerten. Die Jugendlichen setzten sich dabei nicht nur mit der aktuellen Situation auseinander, sondern wagten häufig auch einen Blick in die Zukunft. Wie werden die Menschen in 50 Jahren auf der Erde leben? Wird es Kriege um sauberes Wasser geben? Wie sieht die Stromversorgung der Zukunft aus? Diese und viele andere Themen bearbeiteten die Teilnehmer/innen in einem engen Zeitrahmen und lernten so, ein eigenes Projekt professionell zu handhaben.

Den Hauptgewinn, eine Reise in die USA, räumten 17 Schüler/innen eines Duisburger Gymnasiums ab, die an ihrer Schule ein komplettes Umweltjahr ins Leben gerufen hatten. Den DVT-Sonderpreis „Wissenschaft und Politik“, der wieder mit 3.000 Euro dotiert war, erhielt eine Gruppe des Paul-Klee-Gymnasiums in Gersthofen, Bayern, die ihr Schulhaus ~~nach~~ nach lohnenden Energiesparmöglichkeiten durchstöbert hatte. Die Gruppe entschied sich, das Preisgeld für einen Aufenthalt ~~im~~ im Anschluss an die Siegerehrung ~~in Berlin~~ zu verwenden und bei dieser Gelegenheit neue Eindrücke zu sammeln.



Dies konnten sie beispielsweise bei einer Diskussion mit Bundestagsabgeordneten und einer Führung durch den Reichstag **umsetzen**, die die DVT-Geschäftsstelle organisiert hatte. Am letzten Tag ihres Aufenthalts stattete die Schülergruppe der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung (BAM) in Berlin-Steglitz einen Besuch ab. Vor der Besichtigung einzelner Werkshallen ließ sich die Gruppe von Dr. Angelika Recknagel, Mitarbeiterin der BAM-Stabsstelle, einen Überblick zur Geschichte und zu den Aufgaben einer Obersten Bundesbehörde geben.

Auch aus DVT-Perspektive war dieser Besuch ein Erfolg. Denn einige Gersthofener Schüler sind seitdem ein zweites Mal nach Berlin gereist – und wollen hier oder an einer anderen technischen Hochschule ein Ingenieurstudium aufnehmen.



Tag der Technik 2008 Der „Tag der Technik 2008“ wird in die Annalen der Techniktage sicher als großer Erfolg eingehen. Denn immerhin besuchten rund 35.000 Gäste die 60 Veranstaltungen in ganz

Deutschland. Regionale Schwerpunkte waren z.B. Bremerhaven und – wie immer – Düsseldorf. Auf der größten Veranstaltung des „Tag der Technik 2008“ hatte die Handwerkskammer Düsseldorf sogar Schwierigkeiten, den Besucheransturm mit 4.300 Teilnehmer/innen in geordnete Bahnen zu lenken. Besonders zufrieden zeigten sich die Veranstalter mit dem Mädchenanteil von 38%, der im Vergleich zum Vorjahr um 3% angestiegen ist. Die Medienresonanz war ähnlich groß wie in 2007, der Werbebegegnungswert stieg (wegen höherer Anzeigenpreise) sogar leicht an.

»Es ist faszinierend,
wie die Schüler und
Schülerinnen die
Aufgaben direkt und
praktisch angehen und
sich auch für die unmittelbare
Umsetzung ihrer
Ideen an der eigenen
Schule einsetzen.«

Dr.-Ing. Carl-Dieter Wuppermann
(DVT-Vorstand, VDEh) bei der
Verleihung des Focus-Schülerpreises



Die ~~nächsten~~ Termine für den Tag der Technik 2009 und 2010 stehen ~~auch~~ bereits fest. Im laufenden Jahr wird die Nachwuchsveranstaltung am 19. und 20. Juni an den Start gehen. Die DVT-Mitgliedsvereine werden über Beteiligungsmöglichkeiten direkt informiert und auf Wunsch auch mit Werbematerial versorgt. Im Koordinierungskreis des „TdT“ ~~– wie der Projekttitel intern genannt wird,~~ sind neben dem DVT auch die beiden größten Ingenieurvereine VDI und VDE sowie der DVS und die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf vertreten.

Internationale Aktivitäten

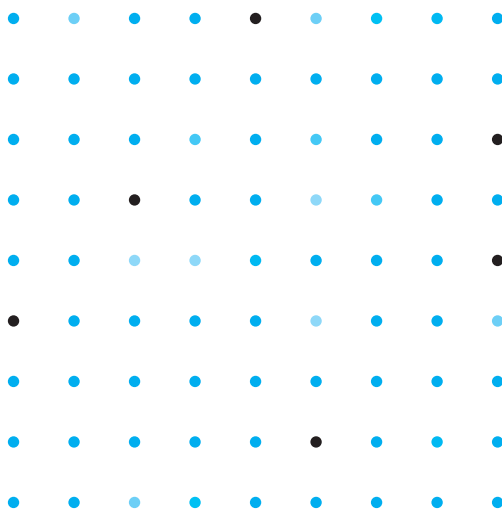


FEANI-Generalversammlung in Bukarest Jedes Jahr im Herbst trifft sich die FEANI-Gemeinde zu ihren Annual Business Meetings (ABM), zu denen auch die Generalversammlung gehört. In ihr werden die wichtigsten Themen für die europäischen Ingenieurvereine behandelt und abgestimmt. Im Jahr 2008 standen außerdem ein Präsidentenwechsel, Vorstandswahlen und die Aufnahme Russlands als full member auf der Tagesordnung. Grund genug also für die deutsche Delegation unter ihrem Leiter Hans Heinz Zimmer (VDE), nach Bukarest zu reisen und an den Beratungen teilzunehmen. Neben den erwähnten Personalentscheidungen und der Erweiterung des Kreises der FEANI-Mitglieder mussten sich die Delegierten auch mit der Zukunft der Professional Card für Ingenieure (ENGCARD) auseinandersetzen (siehe weiter unten).

Die Generalversammlung hat folgende wesentlichen Entscheidungen getroffen:

- > neuer Präsident und Nachfolger von Willi Fuchs (DE) wird Lars Olsen (DK)
- > die Mitgliedsbeiträge werden zum 1. Januar 2009 um 2% erhöht
- > die belgischen Stimmanteile (shares) werden von zwei auf einen reduziert
- > FEANI-Vizepräsident wird Alcide Gava (Italien), die neuen Board-Mitglieder sind Jim Birch (UK), Fernando Aller (ES), Jan Lesinsky (SK), Marco Jagodic (SI) und Hans Heinz Zimmer (DE)
- > das „Position Paper on Energy“ wird in der Draft-Version angenommen und soll innerhalb von drei Monaten unter Beteiligung der Mitgliedsländer fertig gestellt werden.

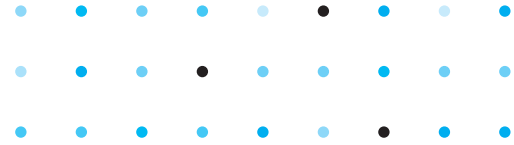
Die nächsten Generalversammlungen finden in Den Haag (NL, 2009) und Sofia (BUL, 2010) statt.



Engineering Card (ENGCARD) Die Generalversammlung hat mit knapper Mehrheit die Entscheidung getroffen, das ENGCARD-Projekt in der ursprünglichen Form zu stoppen. Kurz darauf hat die EU-Kommission den Projektantrag aus formalen Gründen überraschend abgelehnt. Die Pilotprojektpartner (Deutschland, Frankreich, Slowenien, Schweiz, Niederlande, Schweden, Ungarn) waren sich bei einer Sitzung Ende Oktober in Brüssel einig, gemeinsam ein kleineres ENGCARD-Pilotprojekt mit begrenzten finanziellen Mitteln, aber ohne externe Partner – wie z.B. einer großen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft –, weiter voranzutreiben. Die FEANI soll mithilfe einer Working Group koordinierende Aufgaben übernehmen und den Kontakt zur EU-Kommission halten. Auch eine Bewerbung auf eine neue Ausschreibung der EU-Kommission, die frühestens Mitte 2009 erfolgen könnte, wird von Seiten der Pilotprojektpartner nicht ausgeschlossen. Eine zweite Arbeitsgruppe soll sich grundsätzlich um das Thema „Mobilität“ und zur Unterstützung geeignete FEANI-Aktivitäten kümmern.

WFEO World Federation of Engineering Organisations Die World Engineers' Convention (WEC) fand diesmal vom 2. bis zum 6. Dezember 2008 in Brasilia (Brasilien) statt und stand unter dem Motto „Engineering: Innovation with Social Responsibility“. Zahlreiche prominente Gäste, darunter Brasiliens Präsident Lula da Silva, besuchten den Kongress, der nach Hannover und Beijing zum ersten Mal auf amerikanischem Boden ausgerichtet wurde.

Lula erinnerte in seiner Eröffnungsrede daran, dass die Zeit für innovative Lösungen und die effiziente Nutzung vorhandener Ressourcen gekommen sei. Er setzte große Hoffnungen in die Ingenieurinnen und Ingenieure und forderte, die Investitionen in Bildung, Wohnungsbau und Verkehrsinfrastruktur, nicht nur in seinem Land, zu verstetigen, damit die Planungen weiterhin verlässlich und berechenbar bleiben.



Im Laufe der Veranstaltung diskutierten bis zu 5.000 Teilnehmer zentrale Ingenieurthemen in Foren, wie z.B. „Nachhaltige Entwicklung“, „Umwelt“ oder „Nachwuchssicherung“. Die nächste World Engineers' Convention geht vom 5. bis 7. September 2011 in Genf (Schweiz) an den Start und wird sich mit dem Thema „Engineers power the world: Facing the global energy challenge“ auseinandersetzen.

Treffen der Mitteleuropäische Gruppe der FEANI – EMC und NMC Das „**European Monitoring Committee**“ (EMC) trifft sich regelmäßig fünf Mal im Jahr, um sich über die europäische Ingenieurausbildung, die Weiterentwicklung des FEANI-Index sowie die Zulassung von Anträgen zum Europa Ingenieur (EUR ING) auszutauschen und Entscheidungen für das Board vorzubereiten.

Im Jahr 2008 hat das EMC darüber hinaus ausführlich über seine künftigen Aufgaben und daraus folgende Konsequenzen für die gemeinsame Arbeit diskutiert. Im Fokus stand eine mögliche Diversifizierung der Produkte EUR ING und FEANI Index, um diese attraktiver für die Nutzer zu machen. Der Index könnte in Zukunft sowohl inhaltlich als auch zeitlich untergliedert werden, d.h. die Programme könnten mit Flaggen markiert werden, so dass Interessierte erkennen könnten, wann diese in den Index aufgenommen wurden. Beim EUR ING wurde erörtert, ob eine künftige Unterteilung in **Bachelor EUR ING** und **Master EUR ING** sinnvoll ist. Entscheidungen dazu sind noch nicht endgültig gefallen, das EMC wird die Diskussion auch mit Blick auf die ENGCARD weiterführen.

Aufgrund mehrerer Vakanzen nach Ablauf von Amtszeiten musste das EMC neue Mitglieder wählen, die alle durch das Board bestätigt wurden. Es handelt sich hierbei um Roberto Brandi (IT, ersetzt Luciano Fassina), David Anderson (UK, ersetzt Jim Birch) und Gabriel Henrist (FR, ersetzt Bernard Lafitte). DVT-Geschäftsführer Jörg Maas wurde für eine zweite Amtszeit bestätigt.

Neuer Vorsitzender des EMC ist der Niederländer Jan Willem Proper, der die Nachfolge von João Duarte Silva antritt.

Außerdem wurde die Anfrage aus dem FEANI-Board, zu EMC-Sitzungen von Zeit zu Zeit Fachexperten als Gäste zuzulassen, positiv beantwortet. Die Fachleute sollen allerdings ausschließlich bei den für sie interessanten Themen im EMC anwesend sein und kein Stimmrecht besitzen.

Das **National Monitoring Committee (NMC)** ist im Berichtsjahr zwei Mal zusammen gekommen. Das NMC diskutiert – wie das EMC – Entwicklungen im Bereich der (europäischen) Ingenieurausbildung, prüft die Auswirkungen auf die nationale Ebene und bereitet Initiativen für die FEANI-Gremien vor. Außerdem werden hier Zweifelsfälle bei den EUR ING-Antragsverfahren beraten. Den Vorsitz hat weiter Dr. Kruno Hernaut inne.

Zertifikat EUROPA INGENIEUR (EUR ING) Die Zahl der Anträge auf Ausstellung des **EUR ING-Zertifikats** ist in 2008 gesunken. Während in 2007 noch 43 neue EUR ING ausgezeichnet wurden, sank deren Zahl im vergangenen Berichtsjahr auf 31. Die Geschäftsstelle hat zur verstärkten Bewerbung des Titels eine Broschüre erstellt, die auf den DVT-Webseiten abrufbar ist. Zusätzlich wird die Broschüre auf dem Postweg direkt an einen breiten Adressatenkreis verschickt. Mitgliedsvereine, die Exemplare an ihre (Jung-)Mitglieder verteilen wollen, erhalten die Broschüre gerne auf Nachfrage in der DVT-Geschäftsstelle.

Info Ein erfolgreich evaluierter Antrag kostet den Bewerber 265 Euro. Bei Ablehnung bleibt der Antrag kostenfrei. Das EUR ING-Zertifikat dient vor allem der Mobilität von Arbeitnehmern und zum Nachweis von im Berufsleben erworbenen Kompetenzen als Ingenieur. Für Absolventen eines Ingenieurstudiengangs reicht der Nachweis von drei bis vier Jahren Berufserfahrung aus. Bewerber ohne Abschluss eines Ingenieurstudiums müssen zwischen vier und 15 Jahren Berufserfahrung in einem Ingenieurberuf vorweisen. Bei allen Fragen rund um das Zertifikat EUR ING hilft die DVT-Geschäftsstelle gerne weiter. Auch die Vorprüfung der Anträge findet hier statt.

Weitere Informationen unter www.dvt-net.de/euring

Dienstleistungsangebote




Statistiken Das Vorhaben, die Mitgliedsvereine laufend mit ~~relevanten~~ Statistiken über Ingenieurthemen aus den Bereichen Ausbildung, Beschäftigung oder Forschung und Entwicklung zu versorgen, hat die Geschäftsstelle in 2008 konsequent umgesetzt. Dabei werden nicht nur Links zu interessanten Inhalten geschaltet, sondern die Kernaussagen vorab in einem kurzen teaser zusammengefasst, so dass für den Leser eine schnelle Bewertung möglich ist. Die Statistik-Seiten widmen sich darüber hinaus der Gehaltsentwicklung in den Ingenieurberufen und weist schließlich auch auf Bewertungen ~~und~~ hilfreiche Zusammenstellungen anderer Verbände hin, mit denen der DVT kooperiert.

Newsletter Zu einem wichtigen Informationsmedium für unsere Mitglieder hat sich inzwischen der regelmäßig verschickte Newsletter mit kurzen, aktuellen Meldungen aus Wissenschaft und Forschung entwickelt. Personalien haben darin ebenso ihren Platz wie Ausschreibungen von Preisen und Wettbewerben. Da der DVT für einige Wissenschaftspreise, wie z.B. den „Deutschen Zukunftspreis“ oder das „Gottfried Wilhelm Leibniz-Programm“ der DFG, vorschlagsberechtigt ist, dient der Newsletter auch dazu, an bestehende Fristen zur Einreichung von Anträgen zu erinnern. Nicht zuletzt nutzt der DVT diese schnelle Postvariante, auf seine eigenen Termine wie die Verbandsversammlung, Geschäftsführerseminare oder Parlamentarische Abende aufmerksam zu machen.

Personalien

Neue Vorstandsmitglieder



Dr.-Ing. Pedro Portella (DVM) Der 53-jährige gebürtige Brasilianer wurde anlässlich der DVT-Verbandsversammlung 2008 in den DVT-Vorstand gewählt und vertritt die Deutsche Gesellschaft für Materialforschung und -prüfung (~~DVM~~). Er ist seit dem Jahr 1987 bei der Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung beschäftigt ~~und~~ arbeitet seit dem Jahr 2000 als Leiter der Abteilung V „Werkstofftechnik“ 



Dr.-Ing. Thomas Gräbener (AiF) Der Unternehmer Thomas Gräbener führt die Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen (AiF) seit dem 1. Januar 2008. Der elfte Präsident der AiF hat die Nachfolge von Johann Wilhelm Arntz angetreten, der gleichzeitig aus dem DVT-Vorstand ausscheidet. Er vertritt ein Netzwerk, dem bundesweit etwa 50.000 kleine und mittlere Unternehmen und rund 700 Forschungsstellen angehören.

Vorstand Deutscher Verband Technisch-Wissenschaftlicher Vereine

Stand: März 2009

Prof. Dr.-Ing. Hubertus Christ
Vorsitzender des DVT

Prof. Dr. Dieter Ar
Stahlinstitut Verein
Deutscher Eisenhüttenleute, VDEh

Johann Wilhelm
Arbeitsgemeinschaft Industrieller
Forschungsvereinigungen
»Otto von Guericke«, AiF

Dr.-Ing. Willi Fuchs
VDI Verein Deutscher Ingenieure

Dipl.-Ing. Iris, Gleicke, MdB
ZBI Zentralverband der Ingenieurvereine

Dr. Carsten Krecklau
Bundesverband der Deutschen Industrie, BDI

Dipl.-Pol. Jörg Maas
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
Deutscher Verband Technisch-
Wissenschaftlicher Vereine, DVT

Prof. Dr. Henner Schaub
DECHEMA e.V.

Prof. Dr. Wolffried
Schatzmeister des DVT
Gesellschaft für Informatik, GI

Dr.-Ing. Walter Thielen
Deutsche Vereinigung des Gas- und
Wasserfachs DVGW

Dr.-Ing. Hans-Heinz Zimmer
VDE Verband Elektrotechnik Elektronik
Informationstechnik



Dr.-Ing. Carl-Dieter Wuppermann (VDEh) Als Nachfolger von Prof. Ameling wählte die Verbandsversammlung 2008 den promovierten Maschinenbauer Carl-Dieter Wuppermann zum neuen Vorstandsmitglied. Herr Wuppermann ist auch Mitglied des Ausschusses „Ingenieur- und Technikfragen“ und dadurch bereits seit Längerem in DVT-Angelegenheiten eingebunden. Hauptberuflich ist er beim VDEh als geschäftsführendes Vorstandsmitglied tätig.



Dr. rer.pol. Alfred Gossner (FhG) Der gebürtige Bayer Alfred Gossner ist ebenfalls neu im DVT-Vorstand und vertritt dort die Fraunhofer Gesellschaft, der er als Mitglied des Vorstands und CFO seit 2002 angehört. Als ehemaliges Vorstandsmitglied bei der Allianz AG bringt der promovierte Volkswirt Expertise in Finanz- und Haushaltsfragen für den DVT mit in das Amt ein.

Neuer stellvertretender DVT-Vorsitzender

Dr.-Ing. Walter Thielen Im Mai 2008 wählte die DVT-Verbandsversammlung promovierten Maschinenbauingenieur Walter Thielen zum stellvertretenden Vorsitzenden. Herr Thielen vertritt im Vorstand die Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfachs (DVGW) und ist dort seit 1999 als Hauptgeschäftsführer tätig. Der 57-jährige Thielen bekleidet außerdem das Amt als Vorsitzender des Verwaltungsrates des Gaswärme-Instituts in Essen.

Neuer Vorsitzender des Ausschusses »Ingenieur- und Technikfragen«

Dr.-Ing. Willi Fuchs Der VDI-Direktor Willi Fuchs ist nach seinem Ausscheiden aus dem Amt als FEANI-Präsident zum neuen Vorsitzenden des DVT-Ausschusses Ingenieur- und Technikfragen bestimmt worden. Er tritt die Nachfolge von Hans Heinz Zimmer (VDE) an, der auf der letzten FEANI-Generalversammlung in das Board gewählt wurde. Fuchs ist damit gleichzeitig Vorsitzender des Deutschen Nationalkomitees der FEANI und führt die deutsche Delegation innerhalb der FEANI an.

Mitgliederverzeichnis



A

- > Arbeitsgemeinschaft Industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e.V. (AIF)
- > Arbeitsgemeinschaft Wärmebehandlung und Werkstoff-Technik e.V. (AWT)

B

- > Bundesvereinigung der Straßenbau- und Verkehrsingenieure e.V. (BSVI)

C

- > Carl-Cranz-Gesellschaft e.V.

D

- > Deutsch-Französische Gesellschaft für Wissenschaft und Technologie e.V. (DFGWT)
- > DECHEMA Gesellschaft für Chemische Technik und Biotechnologie e.V.
- > Deutsche Gemmologische Gesellschaft e.V. (DGemG)
- > Deutsche Gesellschaft für Akustik e.V. (DEGA)
- > Deutsche Gesellschaft für Elektronenmikroskopie e.V. (DGE)
- > Deutsche Gesellschaft für Geotechnik e.V. (DGGT)
- > Deutsche Gesellschaft für Kristallographie e.V. (DGK)
- > Deutsche Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt - Lilienthal-Oberth e.V. (DGLR)
- > Deutsche Gesellschaft für Materialkunde e.V. (DGM)
- > Deutsche Gesellschaft für Qualität e.V. (DGQ)
- > Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS)
- > Deutsche Gesellschaft für Wehrtechnik e.V. (DWT)
- > Deutsche Gesellschaft für Wirtschaftliche Fertigung und Sicherheitstechnik e.V. (DGW)
- > Deutsche Gesellschaft für Zerstörungsfreie Prüfung e.V. (DGZfP)
- > Deutsche Kautschuk-Gesellschaft e.V. (DKG)
- > Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)
- > Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall i.G. (DWA)
- > Deutsche Wissenschaftliche Gesellschaft für Erdöl, Erdgas und Kohle e.V. (DGMK)
- > Deutscher Kälte- und Klimatechnischer Verein e.V. (DKV)
- > Deutscher Markscheider-Verein e.V. (DMV)
- > Deutscher Verband für Materialforschung und -prüfung e.V. (DVM)
- > DIN Deutsches Institut für Normung e.V.
- > Deutsches Museum

E

- > EDUARD-RHEIN-STIFTUNG

F

- > Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen e.V. (FGSV)
- > Fraunhofer Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V. (FhG)

G

- > Gesellschaft für Arbeitswissenschaft e.V. (GfA)
- > Gesellschaft für Bergbau, Metallurgie, Rohstoff- und Umwelttechnik e.V. (GDMB)
- > Gesellschaft für Datenschutz und Datensicherung e.V. (GDD)
- > Gesellschaft für Maritime Technik e.V. (GMT)
- > Gesellschaft für Tribologie e.V. (GfT)
- > Gesellschaft für Umweltsimulation e.V. (GUS)

I

- > Ingenieure der Versorgungstechnik e.V. (IDV)

K/N

- > Kerntechnische Gesellschaft e.V. (KTG)
- > NC-Gesellschaft e.V.

S

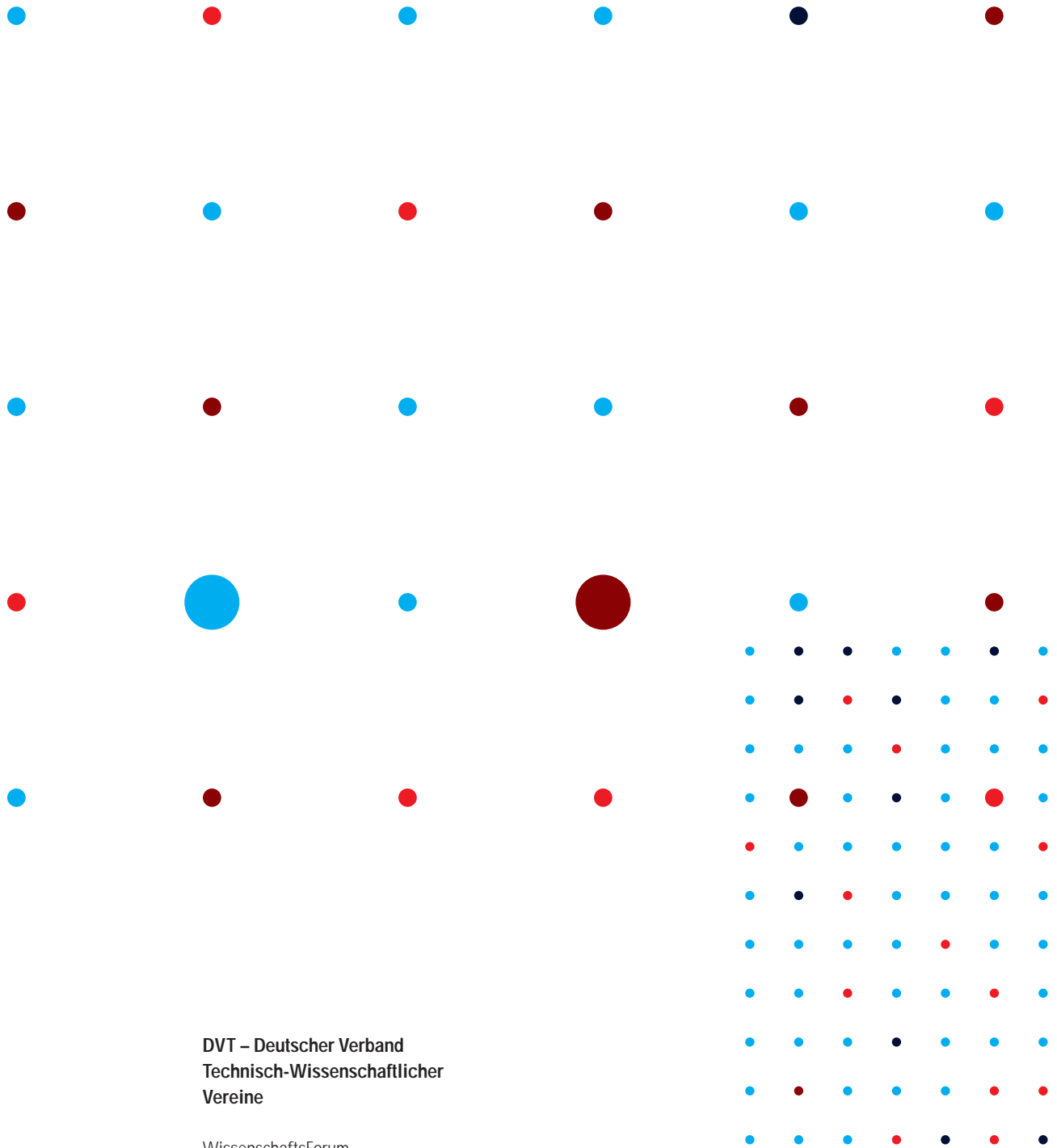
- > Schiffbautechnische Gesellschaft e.V. (STG)
- > Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e.V.

V

- > Technisch-Wissenschaftlicher Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. (VDE)
- > Verein Deutscher Ingenieure e.V. (VDI)
- > Verband Beratender Ingenieure e.V. (VBI)
- > Verband der TÜV e.V. (VdTÜV)
- > Stahlinstitut Verein Deutscher Eisenhüttenleute (VDEh)
- > Verein Deutscher Gießereifachleute e.V. (VDG)
- > Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes e.V. (vfdb)

Z

- > Zentralverband der Ingenieurvereine e.V. (ZBI)



**DVT – Deutscher Verband
Technisch-Wissenschaftlicher
Vereine**

WissenschaftsForum
Markgrafenstraße 37
10117 Berlin

T 030/93 62 78 71
F 030/93 62 78 69
www.dvt-net.de
info@dvt-net.de